

AUS DEM RENCHTAL

Zwischenruf

Gesellschaft mit beschränktem Renchtal

Ich werde mich hüten, Namen zu nennen! Weder Braun werde ich in die Feder nehmen noch Singer, und auch nicht Greilach und Baumann. Es reicht, die GmbHs zu nennen, zumal es davon mehrere gibt, fein säuberlich getrennt nach oben und unten, nach Vorder- und Hinterteil, jedes für sich mit einer eigenen Idee versehen.



Von Karlheinz Bayer

Wenn die eine GmbH die Kur als Werbeobjekt in ihren GmbH-Prospekt aufnehmen müsste, wo käme man hin, wenn man selbst keine Kur hat? Das wäre so, als würde eine andere GmbH in einer Gemeinde, aus der Mineralwasser kommt, für Wein werben. Oder wenn Übernachtungsbetten ausgewiesen würden für Heilsuchende, wenn man selbst gar kein Heil anbietet, sondern beispielsweise Genuss. Unmöglich.

Genussregion! Weinregion! Vordere Region! Wasserregion! Wanderregion! Erholungsregion! Wiesensteig! Renchtalsteig! Die eine GmbH-Region hier, Region einer anderen GmbH da – es ist das offensichtliche Ziel, die Daseinsberechtigung der GmbHs zu schützen.

Werbe-gemeinschaft? Nein, die Konkurrenz soll es sein, die das Geschäft belebe, und ganz und gar nicht die Gemeinschaft. Natürlich gab und gibt es auch Menschen, die sich schon vor Urzeiten den Kopf zerbrochen haben, wie man unsere Gegend sinnvoll und erfolgreich bewerben kann. Können Sie sich erinnern? Es gab sogar eine lange Diskussion, ob es Sinn macht, die Ortenau zu bewerben. »Ortenau?«, hieß es, wer kennt schon die Ortenau. Nein, nein, man müsse großräumiger denken. Meist kam dann das erlösende »Ah!«, und das hieß Schwarzwald. »Schwarzwald« kennen sogar die Amerikaner. Gleich nach Heidelberg, Berlin und Sauerkraut kommt Schwarzwald. Cuckoo-Clocks and Black-Forest ja, aber Ortenau?

Hier im Tal ist man dem nicht gefolgt und deswegen weniger kleingläubig, und gerade deswegen verbissen ans Kleine gläubig geworden. Meine lieben GmbH-verantwortlichen Regional-Renchtäler, Amerikaner können kaum das Wort »Renchthal« aussprechen und wissen selten oder gar nicht, was eine Tschü-Amm-Bi-Äitsch ist, wenn sie GmbH lesen.

Am Anfang jeder GmbH stand ja auch eine Werbeidee, und kein Abgrenzversuch. Alles, was wir hier im Tal anbieten, müsste sich doch vermarkten und bewerben lassen. Es müsste möglich sein, den Menschen außerhalb des Tals zu vermitteln, warum die Menschen hier im Tal so gerne leben, und das könnte eine GmbH machen. Worum es geht, ist, dass ich als Peterstälener weiß, warum ich so gerne in Peterstal lebe, und dass ich auch als Peterstälener längst erkannt habe, was es in Oberkirch, Lautenbach oder Oppenau Gutes gibt, und dass eine GmbH das auch Fremden, Gästen, Reisenden vermitteln soll. Warum lässt sich das nicht als GmbH-Ziel formulieren? Wenn ich von



Weißer Fleck: Die Renchtal GmbH »verschweigt« in ihren neuen Werbebroschüren Bad Peterstal-Griesbach.

meinem Tal schwärme, dann nicht erst ab der Gemarkungsgrenze der Kurgemeinde. Im Gegenteil, mein Wohlgefühl beginnt, wenn ich von Freudenstadt kommend auf der Kniebissteige bin, oder wenn ich von der A5 nach Appenweiler abbiege. Noch kein einziges Mal habe ich empfunden, wieder im Einflussbereich einer GmbH zu sein.

Natürlich können die GmbHs sich auch weiter andersartig darstellen. Etwa durch weiße Flecken in den Prospekten, wo ein kleiner Punkt mit dem Namen Bad Peterstal-Griesbach stehen könnte.

Auch auf den zahlreichen Wanderwegen gäbe es sehr viele Stellen, an denen man Schilder aufstellen könnte »gebaut von der GmbH der Stadt soundso« – im Nebensatz, klein gedruckt »ohne Mithilfe der GmbH anderer Gemeinden!«

An der innerdeutschen Grenze standen einmal solche oder ähnlich gemeinte Tafeln, waren aber auch dort nie eine wirkliche Werbung, und am Ende hat sich das Trennen auch dort nicht durchhalten lassen.

Ein-Mann-Show der Extra-Klasse

Pierre M. Krause löste bei seiner Lesung in der »Bücherinsel« pausenlose Lachenfälle aus

Eine harmlose Lesung mit Pierre M. Krause war in der »Bücherinsel« angekündigt. Wer aber auf das gemeinhin übliche Vorlesen eingestellt war, erlebte eine Überraschung: Der Auftritt des agilen Moderators der SWR-Late-Night-Show geriet zu einem Ein-Mann-Theater der Extra-Klasse und löste pausenlose Lachenfälle aus.

VON MANUELA BIJANFAR

Oberkirch. »Hier kann man gut sitzen«, so lautet der Titel des im April diesen Jahres erschienenen Buches von Pierre M. Krause mit dem Untertitel »Geschichten aus dem Schwarzwald«. Gut sitzen konnten die Besucher in der »Bücherinsel« zwar, es fiel aber manchmal schwer, vor Lachen nicht vom Stuhl zu fallen. »Haben Sie das Buch schon gelesen? Nein? Macht nichts, viel wichtiger ist es, dass Sie es kaufen«, sagte Krause gleich nach der Begrüßung.

Dann berichtete er von seinem Arbeitsplatz und früheren Wohnort Baden-Baden. »Dort ist es schön, wenn man wieder gehen darf, da man ständig Gefahr läuft, mit Fabergé-Eiern beworfen zu werden.« Um der überalterten Stadt zu entfliehen, beschloss Krause, in der Nähe aufs Land zu ziehen, um dort die Ruhe zu genießen. Ein fataler Irrtum, wie sich bald herausstellen sollte: »Am Samstag dröhnen zu Uhrzeiten, die ich nur aus Märchen und Mythen kenne, Laubbläser und Rasenmäher um die Wette. Dagegen nützt auch positives Denken nicht viel.« Sein eigener Garten sieht wohl eher ver-



Treffend und amüsant sind seine Beobachtungen des badischen Landlebens: Pierre M. Krause las in der Bücherinsel aus seinem Buch »Hier kann man gut sitzen«.

Foto: Manuela Bijanfar

wildert aus, da er Passanten zu der Überlegung veranlasst: »Do muss einer g'schdorbe si!«

Zum Totlachen

Treffend und amüsant sind seine Beobachtungen des badischen Landlebens, wo die Nachbarn gut aufeinander aufpassen – viel zu gut für manch

einen. Da gibt es die schwerhörige Frau Huber, die Krause als Langschläfer entlarvt und neugierig auf den Inhalt seines Päckchens ist: »Des isch aber ä leichtes Päckle, gell?« »Ja, darin ist das Kokain, das ich in Kolumbien bestellt habe«, antwortet Krause schlagfertig. Zum Totlachen war die

Kurzgeschichte »Fasnacht ohne Jogi Löw«, in der Krause als Ersatz-Promi bei einer Fasentveranstaltung in Offenburg gestempelt wurde. »Als was geh'sch du?«, lautet die obligatorische Frage, die er spontan beantwortet: »Als Serienkiller. Die sehen auf den ersten Blick auch immer so harmlos aus.«

Gut beobachtet war seine Analyse der alemannischen Fasnacht: »Die monatelang angestaute Laune muss ja irgendwann mal raus«, und, da alle Zufunftmeister Männer sind: »Fasnacht ist eben doch eine reaktionäre Angelegenheit.« Zum Lacherfolg gerieten die »Party-Huuuh!«-Rufe von angetrunkenen Teenies, die Krause in den höchsten Tönen imitierte. Von Teilzeit-Satanistinnen, Schunkelattacken und Konfetti-Inferno genervt, sucht Krause nach der Veranstaltung schnellstens das Wei-

Gute Wortspielereien

Seine Beschreibung eines Tupperabends geriet ebenso wie »Der dreißigste Geburtstag« zu einer Gesellschafts-Persiflage mit unglaublich guten Wortspielereien. Keine Frage, Pierre M. Krause ist ein Wirbelwind in Sachen Spontaneität und Schlagfertigkeit. Von Anfang an trat er in engen Kontakt mit seinen Zuschauern, die sich als offene Partner für witzige Zwiegespräche zeigten.

Besonders Georg Börsig, der Inhaber der »Bücherinsel«, überraschte mit seinem trockenen Humor, mit dem er auf die Fragen Pierre M. Krauses einging. Nach der Lesung musste sich so manch einer den Bauch halten – die Lachmuskeln waren doch arg strapaziert worden.

ARZ gratuliert

OBERKIRCH Aneta Heidt, Fernacher Höhe 11, zum 70. Geburtstag.

HASLACH Rosa Früh, Haslacher Straße 14, zum 88. Geburtstag.

BOTTENAU Emma Huber, Blumenstraße 8, zum 85. Geburtstag.

ÖDSBACH Hans-Joachim Müller, Obere Alm 2/A, zum 72. Geburtstag.

LAUTENBACH Adda Albers, Sohlbergstraße 34a, zum 72. Geburtstag.

OPPENAU Adelheid Huber, Bahnhofstraße 8, zum 84. Geburtstag.

Wochenmarkt

Auf dem Oberkircher Wochenmarkt wurden gestern folgende Preise (in Euro) festgestellt:

Eier St. 0,12 - 0,25; Kopfsalat St. 0,60; Weißkraut kg 1,00; Rotkraut kg 1,00; Lauch kg 1,60; Blumenkohl St. 1,50; Rosenkohl kg 3,00; Gelberüben kg 1,50; Butterrüben kg 1,50; Sellerie St. 1,50; Rote Bete kg 1,20; Radieschen Bund 1,00; Rettich Bund 1,80; Zwiebeln kg 1,20; Gurken St. 0,80; Kartoffeln kg 1,00; Wirsing kg 1,50 Spinat kg 2,40; Endivien St. 1,00; Meerrettich St. 1,50; Feldsalat 100 gr. 1,00; Kohlrabi St. 0,70; Bohnen kg 2,40 - 3,00.

Sprachkurse: Jetzt geht es los

Volkshochschule hat noch einige Plätze frei / Anmeldungen sind möglich

Oberkirch (red/RK). Im Oktober gehen die Sprachkurse bei der VHS Oberkirch wieder los. In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: **Englisch:** Am Dienstag, 9. Oktober, beginnt ein Anfängerkurs Englisch A1 (1. Jahr) für Interessenten ohne Vorkenntnisse. Kursort: August-Ganther-Schule, 19.30 - 21 Uhr. Dozent: Maria Hölgl-Lot. Am Montag, 8. Oktober, beginnt um 19 Uhr der Kurs Englisch A2 (2. Jahr) für Interessenten mit bereits geringen Vorkenntnissen. Kursort: Hans-Furler-Gymnasium, 19 - 20.30 Uhr, Dozent: Hans-Joachim Müller.

Englisch A1 (3. Jahr), der Fortsetzungskurs von Brigitte Roth startet am Montag, 15. Oktober, um 18.30 - 20 Uhr im HFG. Am Mittwoch, 10. Oktober, beginnt Englisch A2 (4. Jahr), der Fortsetzungskurs von Maria Hölgl-Lot, 19.35 - 21.05 Uhr, in der August-Ganther-Schule. Am Montag 15. Oktober, beginnt Hölgl-Lot mit einem Englisch-Aufbaukurs B1 für Teilnehmende, die mindestens 5-6 Jahre Englisch bei

der VHS gelernt haben. Kursort: August-Ganther-Schule, montags von 19.30 - 21 Uhr. Am 8. November startet der Konversationskurs Englisch A2 – leichte Konversation am Vormittag mit Brigitte Roth von 9.30 - 11 Uhr in der Musik- und Kunstschule Oberkirch.

Französisch: Am Montag, 8. Oktober, beginnt ein neuer Anfängerkurs Französisch A1 (1. Jahr) für Teilnehmende ohne Vorkenntnisse. Der Kurs findet im Hans-Furler-Gymnasium statt, immer montags von 20.15 - 21.45 Uhr, Dozentin ist Michelle Éthuin-Vogel. Am Donnerstag, 11. Oktober, startet Chantal Clavier-Graf mit dem Fortsetzungskurs Französisch A1 (2. Jahr) für Interessenten mit bereits geringen Vorkenntnissen. Der Kurs findet immer donnerstags von 19 - 20.30 Uhr im HFG statt. Michele Éthuin-Vogel beginnt am Montag, 8. Oktober, mit dem Kurs Französisch A2 (4. Jahr), der Fortsetzung des Kurses A1 (3. Jahr) für Interessenten mit Grundkenntnissen. Der Kurs läuft immer montags von 18.30

- 20 Uhr. Am Freitag, 5. Oktober, gibt es am Vormittag einen Kurs Französisch A2 (5. Jahr) von 9 - 10.30 Uhr in der Musik- und Kunstschule Oberkirch für Interessenten mit soliden Grundkenntnissen. Dozentin ist Chantal Clavier-Graf. Maria Hölgl-Lot beginnt wieder mit dem Französisch-Aufbaukurs B1 am Mittwoch, 10. Oktober, von 18 - 19.30 Uhr in der August-Ganther-Schule. Bei Odile Kratochwille geht es am Dienstag, 9. Oktober, mit dem Kurs Französisch Konversation C1 los für Teilnehmende, die bereits frei Französisch sprechen können. Der Kurs findet immer dienstags von 18.30 - 20 Uhr in der August-Ganther-Schule statt.

Italienisch: Im Kurs Italienisch A2 (5. Jahr) ab Mittwoch, 10. Oktober, von 18 - 19.30 Uhr bei Margherita Rizzo sind noch einige Plätze frei. **Spanisch:** Ein Anfängerkurs Spanisch A1 (1. Jahr) bei Eva Del Castillo beginnt am Dienstag, 9. Oktober, um 18.30 Uhr, im Hans-Furler-Gymnasium. Für diesen Kurs sind nur noch begrenzte Plätze frei. Im Anschluss daran startet um 20 Uhr der Kurs Spanisch A1 (2. Jahr) bei derselben Dozentin. Marcela Kornmeier führt ab Dienstag, 16. Oktober, ihren Kurs fort: Spanisch A2 (4. Jahr) beginnt ab 18.15 Uhr in der August-Ganther-Schule.

Weitere Informationen und Anmeldung: VHS-Büro im Bürgerbüro, ☎ 07802/82500 (Montag/Mittwoch/Freitag von 9 - 11.30 Uhr), Fax: 07802/82560, oder: www.vhs-ortenau.de, E-Mail: oberkirch@vhs-ortenau.de.



Die VHS bietet in Oberkirch wieder Sprachkurse in Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch an.

Foto: dpa

STICHWORT

Zwischenruf

In unserer Kolumne »Zwischenruf« kommen abwechselnd Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben zu Wort, die sich zu aktuellen oder zeitlosen Themen im Renchtal äußern – mal kritisch, mal augenzwinkernd, mal zum

Schmunzeln. Die Kolumne erscheint in unregelmäßiger Folge.

Heutiger Kolumnist: Karlheinz Bayer, Allgemeinmediziner aus Bad Peterstal-Griesbach und seit 2009 Ortenauer Kreisrat der FDP.

Wie ist Ihre Meinung? Schreiben Sie uns unter lokales.oberkirch@reiff.de